

Jahresbericht 2020

**„So nehmt nun diese Worte zu Herzen und in eure Seele
und bindet sie zum Zeichen auf eure Hand
und macht sie zum Merkzeichen zwischen euren Augen
und lehrt sie eure Kinder, dass du davon redest,
wenn du in deinem Hause sitzt oder unterwegs bist,
wenn du dich niederlegst und wenn du aufstehst.“**

5. Mose 11, 18f

Dieser Auftrag aus dem Buch der Bücher gilt allen Menschen, die mit Kindern zusammenleben und arbeiten. Je länger, je mehr ist es die Aufgabe von Schule und Kirche, Kinder im christlichen Glauben zu erziehen und die Eltern, die oftmals unsicher sind, wie sie das bewerkstelligen können, zu unterstützen. Der Verband Kind und Kirche engagiert sich auf vielfältige Weise für die Begleitung und Förderung des christlichen Glaubens in der Familie, Schule und Kirche, die durch engagierte freiwillige und angestellte Mitarbeitende geleistet wird.

In dieser besonderen Zeit der Corona-Pandemie ist es uns wichtig, Material zur Verfügung zu stellen, das nicht nur im Unterricht und in der kirchlichen Arbeit mit Kindern Verwendung findet, sondern auch an Familien verschickt werden kann, damit die Kinder und Eltern gemeinsam lernen, den christlichen Glauben zu praktizieren.

Das neue ökumenische Projekt verschiedener Deutschschweizer Landeskirchen „*farbenspiel.family*“ wird vom Verband Kind und Kirche vertrieben. Es richtet sich an Eltern mit Kleinkindern und löst die traditionellen Wegzeichen/Elternbriefe ab. Neben der Smartphone-tauglichen Webseite gibt es einen Newsletter und auch Broschüren zur christlichen Erziehung, die mit anderen Materialien in einer Geschenkbox an Familien weitergegeben werden. Wir freuen uns sehr, diese Box bestücken zu dürfen und dadurch dazu beitragen zu können, dass Material zu spezifischen Themen in die Familien Einzug nehmen.

Personelles

Sabine-Claudia Nold war vom 1. Januar 2015 bis zum 31. Dezember 2020 beim Verband Kind und Kirche als Redaktorin angestellt. Die Zeit war geprägt von vielen Veränderungen. Mit überdurchschnittlichem Einsatz und Herzblut erarbeitete und begleitete Sabine-Claudia Nold die gelungene Umgestaltung vom Wege zum Kind zum kind. von der Idee bis zum fertigen Produkt gemeinsam mit der Ressortverantwortlichen. Für den Newsletter verfasste

sie regelmässige gehaltvolle Beiträge. Der Vorstand bedankt sich herzlich bei Sabine-Claudia für ihr grosses Engagement, für den wertvollen Einsatz im Verband und für die gute Zusammenarbeit.

In Renate Striegel aus Winterthur konnte eine engagierte Nachfolgerin gefunden werden. Als Katechetin und Theaterpädagogin mit Clownausbildung kann sie ihre vielfältigen Erfahrungen für den Verband Kind und Kirche einsetzen. Der Vorstand und das Sekretariat freuen sich auf die Zusammenarbeit mit ihr.

Im Bereich der „Grafik“ des Magazins haben sich in den letzten Monaten ebenfalls Veränderungen ergeben. Grafiker Philipp Kerschbaum, dem die Neugestaltung des kind.-Magazins von 2018 und seither viele vom Layout her sehr ansprechende Ausgaben zu verdanken sind, wird zukünftig nicht mehr für diesen Bereich verantwortlich sein. Lucia Gilli, Polygrafikerin, wird nun das Heft gemeinsam mit Renate Striegel und der ebenfalls neuen Korrektorin Corinne Lang jeweils „druckreif“ gestalten. So wie ein jedes Kind von mehreren Bezugspersonen profitiert, so bereichert die grössere Mitarbeiterschaft eines Heftes hoffentlich auch das kind.. Kontinuität ergibt sich durch die Firma Lutz Druckerei, die - wie in den letzten Jahren - sehr zuverlässig und gleichzeitig flexibel mit der Redaktion zusammenarbeitet.

kind.

Thematisch steht das kind. jedes Jahr neu vor der Herausforderung die grundlegenden biblischen Geschichten zeitgemäss für die aktuelle Kindergeneration erlebbar zu machen. Im Jahr 2020 sind vor diesem Hintergrund wieder biblische Personen (Petrus und Noah), kirchliche Feste (Passion und Ostern), christliche Symbole und unsere menschlichen Sinne (das Sehen) durch das kind. in den Focus genommen worden.

Aufgrund der Tatsache, dass nun eine Pädagogin „das Ruder“ in der kind.-Redaktion übernommen hat, wird das Magazin hinsichtlich der Autor*innen bunter. Die theologischen Einführungen zum jeweiligen Thema der Ausgabe werden zukünftig von Theologinnen und Theologen beider Konfessionen aus der gesamten Deutschschweiz verfasst. Auf diese Weise, erreicht das Fachmagazin eventuell auch wieder eine grössere Leserschaft von Religionspädagog*innen und Verantwortlichen in den Kirchgemeinden.

In den letzten Monaten der Pandemie und des Lockdowns ist einmal mehr deutlich geworden, wie bereichernd digitale Formen auch in der Religionspädagogik sein können. Zukünftig sollte auch das kind. in diesem Bereich unterwegs sein.

Finanzen

Es ist eine Freude, dass es dank der treuen Kunden gelungen ist, ein besseres Resultat zu erzielen als es budgetiert war. Aufgrund gezielter Sparmassnahmen und sehr effizienter Arbeitsweise konnten die Ausgaben tief gehalten werden. Beim Warenverkauf wurde dank neuer Produkte, welche sich auch in der Coronazeit bewährten, unser Ziel übertroffen. Auch waren die Spenden überdurchschnittlich, was uns natürlich sehr gefreut hat. Es tut gut auf diese Weise Wertschätzung zu erfahren.

Der Verband schliesst mit einem Verlust von Fr. 558.05 ab, budgetiert war ein Verlust von Fr. 50'370.00.

Allen Spendenden sei herzlich gedankt. Speziell sollen die Spenden ab Fr. 1'000.00 erwähnt werden: Kantonalkirchen Bern-Jura-Solothurn, St. Gallen, Sarnen, Aargau, Thurgau und Graubünden sowie die Kollekten der KG Bussnang, KG Chur, KG Frauenfeld, KG Affoltern A Albis, der kirchlichen Jugendberatung der Region Pfäffikon ZH und der Kirchenkonferenz.

Bei *Kind und Solidarität* wird der Mehraufwand von Fr. 32'498.12 aus dem Eigenkapital gedeckt, welches sich damit auf Fr. 285'975.13 verringert.

Homepage

Die Homepage des Verbandes ist seit 2018 in Betrieb und hat sich im täglichen Betrieb bestens bewährt. Da die Aktualisierung weitgehend durch Vorstand und Sekretariat erledigt wird und nur der Unterhalt extern durch Picture Planet gemacht wird, konnten die laufenden Kosten nochmals deutlich reduziert werden. Im Lock down waren wir durch besondere Angebote – digitale Kiki-Hefte, einer gratis Ostergeschichte mit Bildern von Matthias Weber (Ein besonderer Dank geht an die Deutsche Bibelgesellschaft) und anderen Anregungen – besonders präsent.

Kiki-Zeitschrift / Kiki.ch

Die farbige und vielseitige Kinderzeitschrift wird seit Jahren durch das tolle Redaktionsteam, Christoph Weiller, Gabriela Müller und Helene Dormann verfasst und gestaltet. Die Abozahlen sind im vergangenen Jahr weniger gesunken als im Vorjahr. In der Coronazeit war die Nachfrage für Einzelhefte so gross, dass inzwischen mehrere Hefte vergriffen sind. Dies ergab Mehreinnahmen von ca. Fr. 3000.

Durch das Wiederverwenden von Elementen aus früheren Heften und sorgsamem Haushalten konnten die Produktionskosten um ca. Fr. 5000 reduziert werden. Ferner war gegenüber dem Vorjahr kein Software-Update (PHP) nötig. Damit trägt das Heft mit ca. Fr. 25'000 Gewinn die Sach- und Lohnkosten des Sekretariats mit. Ausblickend befasst sich der Vorstand im Blick auf die Jahre 2021/22 mit einer ausweiteten Werbeaktion, um das Heft wieder besser in der kirchlichen Landschaft zu etablieren.

Kind und Solidarität

Unsere Partnerkirchen in den Projektländern waren 2020 sehr kreativ und versuchten in dem von der Corona-Pandemie geprägten Jahr trotz bescheidenen Mitteln die Mitarbeitenden und die Kinder zu erreichen und zu unterstützen. Hier ein paar Beispiele: In Ägypten wurden die sozialen Medien vermehrt eingesetzt. In Äthiopien wurde den Eltern auf einem «Telegrammkanal» biblisches Material angeboten. In Pakistan wurden drei von 12 Ausbildungsprogrammen durchgeführt. In Syrien hat sich das Projekt von 12 auf 17 Kirchgemeinden vergrössert. In Tansania entstand ein lokales Sonntagschul-Radioprogramm, welches rund 4 Mio. Menschen erreichen kann. Die von «Kind und

Solidarität» überwiesenen Spenden konnten also meistens nicht wie geplant, aber trotzdem sinnvoll eingesetzt werden.

Ein herzliches Dankeschön für alle kleinen und grossen Spenden. Besonderen Dank den Spender mit einem Betrag über CHF 1000: Synodalverband BE-JU-SO, Kirchgemeinde Glarus, Kirchgemeinde Arlesheim. Unsere Spenden waren etwa gleich hoch wie im Vorjahr, das ist nicht selbstverständlich und freut uns sehr!

Newsletter

Der Newsletter (an über 2000 Adressen) ist eine gute Möglichkeit unsere Produkte anzupreisen. Nach jedem Newsletter-Versand ist eine deutliche Reaktion spürbar, was sehr erfreulich ist

Produkte und Sekretariat

Im Sekretariat arbeiten Frau Ulmer, Frau Walder und Frau Schwaninger mit grossem Einsatz und Freude. Dank ihrem tollen Einsatz und stetiger Optimierung der Abläufe gelingt ein effizientes Arbeiten. Herzlichen Dank dafür. Im Verkauf konnten wir unser Sortiment mit Produkten vom *Verlag Junge Gemeinde* erweitern. Die Bastelbögen fanden in dieser speziellen Zeit guten Anklang bei unseren Kunden. Die Abonnemente von kind. und Kiki sind der feste Bestandteil in unserem Sortiment. In den Kirchgemeinden werden Weihnachtsgeschenke leider immer weniger gebraucht.

Zu guter Letzt...

Leider konnte im Geschäftsjahr 2020 die Delegiertenversammlung (DV) in Landquart wegen des Lockdowns nicht stattfinden. Die Geschäfte wurden per Zirkularbeschluss abgewickelt. 2021 wird die DV als online-Sitzung stattfinden. Es ist zu hoffen, dass 2022 wieder eine DV vor Ort stattfinden kann.

Der Vorstand des Verbandes Kind und Kirche dankt allen Einzelpersonen, Landeskirchen und Kirchgemeinden, die den Verband durch ihr inhaltliches und finanzielles Mittragen, unterstützt, ferner den Delegierten für ihre Arbeit in den Landeskirchen und den Mitarbeiterinnen im Sekretariat, die sich grosse Fachkenntnisse angeeignet haben und einen grossen Einsatz leisten.

Zu danken ist auch dem Vorstand des Verbandes, der mit sehr viel Engagement die Arbeit trägt und begleitet, ebenso Herbert Schmid für die wertvolle Arbeit im Hintergrund.

Igis, 16. Februar 2021 / Wilma Finze-Michaelsen